



Arbeitsgemeinschaft  
bäuerliche Landwirtschaft e.V.

## Pressemitteilung

Brüssel, 18.06.09

# Die Menge ist das Problem, die Menge ist die Lösung

### Der AbL-Vorsitzende auf der Kundgebung der Milchbauern in Brüssel

„1000 Traktoren im Zentrum der EU-Institutionen. Das hat Brüssel noch nicht gesehen“, stellte Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf heute in Brüssel auf der Kundgebung des European Milk Boards (EMB) fest. An die Bauern und Bäuerinnen gerichtet sagte er: „Einige von Ihnen sind schon seit Samstag unterwegs. Sie haben sich für über eine Woche von Ihren Höfen abgemeldet, aber Sie unternehmen das, um Ihren Betrieben eine wirtschaftliche Perspektive zu sichern. Seien Sie sicher – ganz gleich, was hier heute und morgen dabei herauskommt, Ihr Einsatz hat sich schon jetzt gelohnt. Sie zeigen, dass Sie Ihre Interessen selbst in die Hand nehmen, und das gemeinsam und europäisch. Besser geht es nicht mehr!“

„Niemand hier ruft nach Subventionen oder einem Rettungsschirm für die Bauern. Es geht alleine darum, den 2,6 Millionen Milchviehbetrieben in der EU zu ermöglichen, die Milchmenge koordiniert an den Bedarf des Marktes anzupassen. Die Agrarministerinnen und Agrarminister in der EU haben 2008 in einen sinkenden Absatzmarkt die Milchquoten um faktisch fünf Prozent erhöht und noch weitere Erhöhungen beschlossen. Das ist so, als würde man heute der Autoindustrie Anreize geben, statt Kurzarbeit Sonderschichten einzulegen. Die Milch-Überschüsse drücken nun die Preise so weit nach unten, dass die Kosten der Erzeugung nicht mehr bezahlt werden. Milcherzeugung ist nicht mehr Wert-Schöpfung, sondern Wert-Vernichtung“, so der AbL-Vorsitzende.

„Diese Kapitalvernichtung ist keine Folge der Finanzkrise, sondern von falschen Entscheidungen unsere Agrarminister. Die Über-Menge ist das Problem, dagegen hilft nur die Reduzierung der Menge. Das wissen die Agrarminister so gut wie wir. Aber entweder sind die Minister zu schwach, oder sie wollen nicht entsprechend handeln. Deshalb ist es jetzt Chefsache von Bundeskanzlerin Angela Merkel und den anderen Staats- und Regierungschefs, den Knoten durchzuschlagen. Niemand wird ihnen die Macht dazu absprechen. Sie müssen sie nur nutzen“, forderte Graefe zu Baringdorf in Brüssel.

Die kraftvolle und lebendige Trecker-Tour nach und durch Brüssel zeige die hohe Mobilisierungskraft der Milchviehhalter-Verbände des European Milk Boards (EMB).

„Niemand sollte sich täuschen, nicht in der Politik, nicht in der Milchindustrie und den Handelsketten. Die Milchviehhalter meinen es ernst. Die Motivation zum Handeln sinkt nicht, sie steigt, und zwar europaweit“, so der AbL-Vorsitzende abschließend.

---

AbL – Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.

Bundesgeschäftsstelle • Bahnhofstraße 31 • D – 59065 Hamm/Westf.

Tel.: 02381 – 9053171 • Fax: 02381 – 492221 • [jasper@abl-ev.de](mailto:jasper@abl-ev.de) • <http://www.abl-ev.de>